



Kanton Zürich  
Volkswirtschaftsdirektion  
Amt für Wirtschaft und Arbeit



## Medienmitteilung

8. März 2021

kommunikation@vd.zh.ch  
www.zh.ch

# Corona-Krise beschleunigt Wandel auf dem Zürcher Arbeitsmarkt

**Die Zürcher Wirtschaft erlitt als Folge der Pandemie den stärksten wirtschaftlichen Einbruch seit Jahrzehnten. Bis Ende 2021 dürfte der Verlust an Wertschöpfung gegenüber der Situation ohne Corona-Krise rund 15 Mia. Franken betragen. Der stetig stattfindende Strukturwandel auf dem Arbeitsmarkt wurde durch die Corona-Krise dynamisiert, wie eine aktuelle Untersuchung des Amtes für Wirtschaft und Arbeit aufzeigt. Der Zürcher Arbeitsmarkt befindet sich derzeit in relativ stabiler Verfassung: Im Februar stagnierte die Arbeitslosenquote bei 3,6 Prozent.**

Die Pandemie dürfte die Zürcher Volkswirtschaft bis Ende 2021 rund 15 Mia. Franken Wertschöpfung kosten, verglichen mit der Situation ohne Corona-Krise. Alleine im letzten Jahr schrumpfte die Wirtschaftsleistung schätzungsweise um fast 4 Prozent. Die grössten Einbrüche verzeichnen das Gastgewerbe und der Verkehr mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von 40, respektive 22 Prozent.

«Corona hat unsere Wirtschaft deutlich stärker getroffen als andere Gegenden der Schweiz. Das liegt vor allem daran, dass Zürich mit dem Flughafen stark vom internationalen Tourismus abhängig ist», sagt Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh - und verlangt, dass das Reisen bei Nachweisung einer Impfung, eines negativen Testresultats oder einer Immunisierung bald quarantänefrei möglich wird.

Die Zürcher Wirtschaft hat die zweite Pandemiewelle jedoch besser gemeistert als die erste. Während die Geschäftslage nach dem ersten Lockdown in den meisten Zürcher Branchen markant einbrach und deutlich in den Negativbereich rutschte, lag sie im Februar knapp im positiven Bereich. Aktuell zeigt sich eine gewisse Zweiteilung: Binnenorientierte Branchen wie der Detailhandel und das Gastgewerbe kämpfen mit einer schlechten Geschäftslage, eher exportorientierte Branchen befinden sich hingegen in relativ guter Verfassung und stützen die Wirtschaft insgesamt.

### Arbeitsmarkt bisher in recht stabiler Verfassung

In Anbetracht der wirtschaftlichen Einbrüche zeigt sich der Arbeitsmarkt immer noch in recht stabiler Verfassung. Ende Februar waren im Kanton Zürich 30'902 Personen bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) des Kantons Zürich als arbeitslos gemeldet, 146 Personen mehr als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote stagnierte bei 3,6 Prozent. Mehr Arbeitslose verzeichneten insbesondere das Gastgewerbe (+131) sowie der Detailhandel (+102). In einigen Branchen wie dem Baugewerbe (-52), der Informatik (-40) sowie im Gesundheits- und Sozialwesen (-36) sank die Arbeitslosigkeit.

Ein kleiner Lichtblick in der aktuellen Situation ist das Projekt «Esperanza», das von der Zürcher Volkswirtschaftsdirektorin initiiert wurde. Bevor die Stellen für die elf Impfbüros im Kanton Zürich ausgeschrieben werden, bieten die RAV diese zuerst den registrierten Stellensuchenden an. Die Zusammenarbeit mit den Impfbüros im Rekrutierungsprozess hat begonnen und gestaltet sich positiv. Bereits konnten einige Stellensuchende vermittelt werden.

### **Pandemie treibt Wandel der Wirtschafts- und Beschäftigtenstruktur voran**

Die Corona-Krise verstärkt den Wandel auf dem Zürcher Arbeitsmarkt, der schon seit Jahren stattfindet. Eine aktuelle Analyse im «Zürcher Wirtschaftsmonitoring» zeigt, dass es 2020 zu stärkeren Branchenverschiebungen kam als in den Jahren zuvor. Den grössten Beschäftigungsverlust verzeichnete die Gastronomie mit einem Abbau von schätzungsweise 3400 Vollzeitstellen. Im Bereich Gesundheit und Soziales (+2300), in der öffentlichen Verwaltung und Bildung (+2100), in der IT-Branche (+1900) sowie der Elektroindustrie (+1270) wurden hingegen neue Stellen geschaffen.

Haupttreiber des Wandels ist die Digitalisierung. Im langfristigen Vergleich weist der Strukturwandel im Kanton Zürich eine hohe Dynamik auf und die Branchenverschiebungen sind ausgeprägt. Das Stellenwachstum fiel in den digital affinen Branchen stark aus und die Erwerbstätigen passen sich rasch an. Insgesamt hat sich die hohe Dynamik des Strukturwandels aber für die gesamte Wirtschaft ausgezahlt: Seit 1980 betrug das Stellenwachstum im Kanton Zürich über alle Branchen 59%, auf Schweizer Ebene 40%. Auch in der aktuellen Krise spielen digitale Dienstleistungen eine wichtige Rolle.

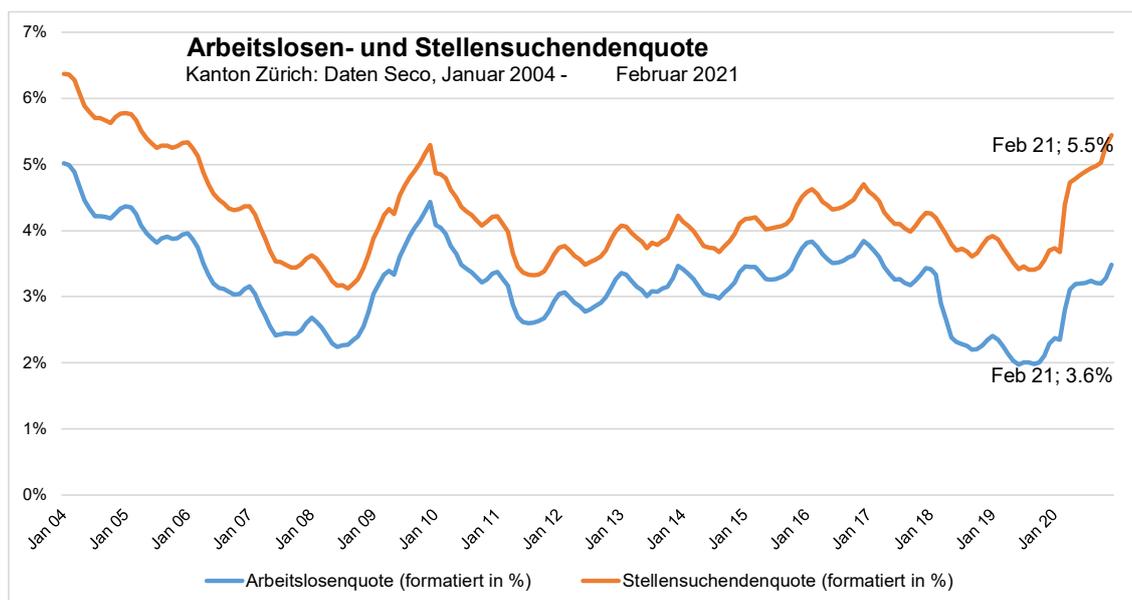
«Die verstärkte Nutzung digitaler Kanäle hat in der Krise verschiedenen Branchen, insbesondere dem Detailhandel geholfen, besser durch die Krise zu kommen. Dies hilft der gesamten Wirtschaft und dürfte auch nachhaltige Effekte haben», sagt Andrea Engeler, Chefin des Amtes für Wirtschaft und Arbeit.

Das neue Zürcher Wirtschaftsmonitoring «Der Strukturwandel auf dem Arbeitsmarkt vor und nach Corona» ist abrufbar unter [zh.ch/wirtschaftsmonitoring](https://zh.ch/wirtschaftsmonitoring)

Die **Medienkonferenz** «Zürcher Volkswirtschaft im Zeichen von Corona» mit Regierungsrätin **Carmen Walker Späh**, Volkswirtschaftsdirektorin, wird live im Internet unter [zh.ch/live](https://zh.ch/live) übertragen. Die Aufzeichnung wird anschliessend unter [zh.ch/news](https://zh.ch/news) verfügbar sein.

## Arbeitslose im Kanton Zürich: Überblick

	Feb 21	Jan 21	Feb 20	Δ VorMt %	Δ VorJMt %
Arbeitslose	30'902	30'756	20'088	0.5%	53.8%
Arbeitslosenquote Kanton Zürich	3.6%	3.6%	2.3%	0.5%	53.8%
Arbeitslosenquote Schweiz	3.6%	3.7%	2.5%	-1.5%	42.5%
Stellensuchende	46'704	46'858	31'496	-0.3%	48.3%
Anmeldung zur Stellensuche	4'509	5'867	4'343	-23.1%	3.8%
Abmeldung von der Stellensuche	4'668	5'647	4'813	-17.3%	-3.0%
davon Stelle gefunden	2'592	3201	2744	-19.0%	-6%
davon Stelle gefunden	55.5%	56.7%	57.0%	-2.0%	-2.6%



### Definitionen:

**Stellensuchende:** Umfassen alle bei einem regionalen Arbeitsvermittlungszentrum registrierten Personen.

**Arbeitslose:** Umfassen alle auf einem regionalen Arbeitsvermittlungszentrum registrierten Stellensuchenden, welche sofort vermittelbar sind.

1) Aussteuerungen von der Arbeitslosenversicherung, prov. Angaben.  
Die neueste Kontrollperiode liegt jeweils 2 Monate zurück.



# Arbeitslose im Kanton Zürich

Daten: SECO

	Feb 21	Jan 21	Feb 20	Δ VorMt %	Δ VorJMt %		
<b>Arbeitslosenquote (ALQ) 1)</b>	3.6%	3.6%	2.3%	0.5%	53.8%		
<b>Total Arbeitslose</b>	30'902	30'756	20'088	0.5%	53.8%		
<b>-nach Geschlecht</b>							
Frauen	13'222	13'102	8'664	0.9%	52.6%		
Männer	17'680	17'654	11'424	0.1%	54.8%		
<b>-nach Nationalität</b>							
Ausländer	14'881	14'752	9'498	0.9%	56.7%		
Schweizer	16'021	16'004	10'590	0.1%	51.3%		
<b>-nach bisheriger Funktion</b>							
Fachfunktion	20'213	20'199	12'625	0.1%	60.1%		
Heimarbeit	1	1	1	0.0%	0.0%		
Hilfsfunktion	7'179	7'104	4'580	1.1%	56.7%		
Kaderfunktion	2'761	2'765	2'259	-0.1%	22.2%		
Lehrling	375	348	330	7.8%	13.6%		
Praktikant	163	154	97	5.8%	68.0%		
Schüler	103	86	107	19.8%	-3.7%		
selbständigerwerbend	73	71	65	2.8%	12.3%		
Student	34	28	24	21.4%	41.7%		
<b>nach Dauer</b>							
1-6 Monate	17'516	17'766	13'838	-1.4%	26.6%		
7-12 Monate	8'280	7'885	3'972	5.0%	108.5%		
> 1 Jahr	5'106	5'105	2'278	0.0%	124.1%		
<b>nach Bezirken</b>							
	<b>ALQ 1)</b>	<b>Varianz</b>					
Affoltern	2.9	B	902	919	550	-1.8%	64.0%
Andelfingen	2.1	C	366	363	246	0.8%	48.8%
Bülach	4.3	A	3'693	3'569	2'104	3.5%	75.5%
Dielsdorf	3.9	B	2'003	1'980	1'404	1.2%	42.7%
Hinwil	3.3	B	1'792	1'850	1'236	-3.1%	45.0%
Horgen	3.8	B	2'626	2'646	1'712	-0.8%	53.4%
Meilen	2.9	B	1'606	1'617	1'066	-0.7%	50.7%
Pfäffikon	2.8	B	924	914	573	1.1%	61.3%
Uster	3.4	B	2'506	2'499	1'616	0.3%	55.1%
Winterthur	3.1	A	2'889	2'867	2'011	0.8%	43.7%
Dietikon	5	B	2'467	2'457	1'589	0.4%	55.3%
Zürich	3.8	A	9'127	9'075	5'981	0.6%	52.6%
<b>Arbeitslose und -quoten</b>							
			<b>ALQ<sub>1)</sub></b>	<b>ALQ<sub>1)</sub></b>	<b>Varianz</b>		
<b>-nach Alter</b>	<b>Feb 21</b>	<b>Jan 21</b>	<b>Feb 21</b>	<b>Jan 21</b>			
15-19 Jahre	660	643	2.1	2.1	B		
20-24 Jahre	2370	2401	4.1	4.2	B		
25-29 Jahre	3615	3557	3.9	3.8	A		
30-34 Jahre	4427	4421	4.1	4.1	A		
35-39 Jahre	4279	4288	3.9	3.9	A		
40-44 Jahre	3939	3888	3.9	3.9	A		
45-49 Jahre	3501	3486	3.4	3.3	A		
50-54 Jahre	3307	3271	3.3	3.2	A		
55-59 Jahre	2869	2873	3.6	3.6	A		
60-64 Jahre	1918	1908	4	4	B		
65 und mehr	17	20	0.1	0.1	B		

<sup>1)</sup>Arbeitslosenquoten unterliegen einer statistischen Varianz von A: <1%, B: 1.1%-2%, C: 2.1%-5%, D: 5.1%-10%, ab E: über 10%

Quoten mit einer Varianz grösser als 10% (ab E) sind statistisch unzuverlässig und werden entsprechend unter Vorbehalt veröffentlicht.



## Arbeitslose nach Berufsgruppen

<b>Berufsgruppen 1)</b>	<b>Feb 21</b>	<b>Jan 21</b>	<b>Feb 20</b>	<b>Δ VorMt %</b>	<b>Δ VorJMt %</b>
<b>Keine Angaben</b>	173	147	151	17.7%	15%
<b>Angehörige der regulären Streitkräfte</b>	5	4	2	25.0%	150%
<b>Führungskräfte</b>	2'527	2'498	1'748	1.2%	45%
Führungskräfte ausserhalb des Bau- und Gastgewerbes	2'321	2'309	1'653	0.5%	40%
Führungskräfte in der Produktion im Bau	6	5	3	20.0%	100%
Führungskräfte im Gastgewerbe	200	184	92	8.7%	117%
<b>Akademische Berufe</b>	4'810	4'920	3'473	-2.2%	38%
Akademische Berufe, onA	162	156	155	3.8%	5%
Naturwissenschaftler, Mathematiker und Ingenieure	896	908	567	-1.3%	58%
Akademische und verwandte Gesundheitsberufen	244	261	202	-6.5%	21%
Lehrkräfte	274	277	227	-1.1%	21%
Betriebswirte und vergleichbare akademische Berufe	1'664	1'752	1'229	-5.0%	35%
Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der Informations- und Kommunikationstechnologie	837	847	653	-1.2%	28%
Juristen, Sozialwissenschaftler und Kulturberufe	733	719	440	1.9%	67%
<b>Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe</b>	3'523	3'558	2'423	-1.0%	45%
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe onA	456	444	466	2.7%	-2%
Ingenieurtechnische und vergleichbare Fachkräfte	585	592	355	-1.2%	65%
Assistenzberufe im Gesundheitswesen	399	418	323	-4.5%	24%
Nicht akademische betriebswirtschaftliche und kaufmännische Fachkräfte und Verwaltungsfachkräfte	1'397	1'423	881	-1.8%	59%
Nicht akademische juristische, soziale, kulturelle und verwandte Fachkräfte	485	474	243	2.3%	100%
Informations- und Kommunikationstechniker	201	207	155	-2.9%	30%
<b>Bürokräfte und verwandte Berufe</b>	4'216	4'239	2'926	-0.5%	44%
<b>Dienstleistungsberufe und Verkäufer</b>	6'257	6'046	3'249	3.5%	93%
Berufe im Bereich personenbezogener Dienstleistungen	970	959	530	1.1%	83%
Köche und Servicekräfte	2'546	2'449	932	4.0%	173%
Verkaufskräfte	1'876	1'761	1'158	6.5%	62%
Betreuungsberufe	691	693	513	-0.3%	35%
Schutzkräfte und Sicherheitsbedienstete	174	184	116	-5.4%	50%
<b>Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei</b>	154	170	113	-9.4%	36%
<b>Handwerks- und verwandte Berufe</b>	2'984	3'034	1'977	-1.6%	51%
Handwerks- und verwandte Berufe ausserhalb des Baus	1'267	1'286	766	-1.5%	65%
Bau- und Ausbaufachkräfte sowie verwandte Berufe, ausgenommen Elektriker	1'717	1'748	1'211	-1.8%	42%
<b>Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe</b>	1'228	1'243	840	-1.2%	46%
<b>Hilfsarbeitskräfte</b>	5'025	4'897	3'186	2.6%	58%
Hilfsarbeitskräfte ohne Reinigungspersonal und ausserhalb des Bau- und Gastgewerbes	2'253	2'178	1'478	3.4%	52%
Reinigungspersonal und Hilfskräfte	1'316	1'280	823	2.8%	60%
Hilfsarbeiter im Bergbau und im Bau	600	624	430	-3.8%	40%
Hilfsköche, Küchengehilfen und ähnliche Berufe	856	815	455	5.0%	88%
<b>Total</b>	<b>30'902</b>	<b>30'756</b>	<b>20'088</b>	<b>0.5%</b>	<b>54%</b>

## Arbeitslose nach Branchen / Wirtschaftszweigen

Branche	Feb 21	Jan 21	Feb 20	Δ VorMt %	Δ VorJMt %
<b>Industrie</b> <sup>1</sup>	2'916	2'908	1'943	0.3%	50.1%
Baugewerbe	2'921	2'973	2'194	-1.7%	33.1%
Detailhandel	2'110	2'008	1'255	5.1%	68.1%
Grosshandel	1'755	1'782	1'203	-1.5%	45.9%
Gastgewerbe	3'967	3'836	1'555	3.4%	155.1%
Finanzbranche	2'192	2'182	1'635	0.5%	34.1%
Banken	1'286	1'276	953	0.8%	34.9%
Versicherungen	300	309	275	-2.9%	9.1%
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	606	597	407	1.5%	48.9%
Dienstleistungen Verkehr, Information und Kommunikation <sup>2</sup>	2'958	3'007	1'974	-1.6%	49.8%
Wirtschaftliche Dienstleistungen <sup>3</sup>	5'810	5'795	3'797	0.3%	53.0%
Persönliche Dienstleistungen <sup>4</sup>	3'282	3'310	2'314	-0.8%	41.8%
Übrige Wirtschaftszweige <sup>5</sup>	2'991	2'955	2'218	1.2%	34.9%
<b>Total</b>	<b>30'902</b>	<b>30'756</b>	<b>20'088</b>	<b>0.5%</b>	<b>53.8%</b>
<b>1 Industrie</b>					
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	509	492	319	3.5%	59.6%
Textilien und Bekleidung	91	95	60	-4.2%	51.7%
Leder, Lederwaren und Schuhe	10	12	9	-16.7%	11.1%
Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren	120	128	85	-6.3%	41.2%
Papier- und Druckgewerbe	163	163	107	0.0%	52.3%
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung	197	193	139	2.1%	41.7%
Gummi- und Kunststoffwaren	135	135	94	0.0%	43.6%
Glas, Keramik, Zementwaren	68	71	59	-4.2%	15.3%
Metallerzeugung, Metallerzeugnisse	406	411	299	-1.2%	35.8%
Elektrotechnik, Elektronik, Uhren, Optik	470	481	323	-2.3%	45.5%
Uhren	13	14	6	-7.1%	116.7%
Maschinenbau	363	386	227	-6.0%	59.9%
Fahrzeugbau	69	66	52	4.5%	32.7%
Möbel; Reparatur von Maschinen	302	261	164	15.7%	84.1%
<b>2 Dienstleistungen Verkehr, Information und Kommunikation</b>					
Verkehr und Transport	1'408	1'387	858	1.5%	64.1%
Informatik	849	889	606	-4.5%	40.1%
Information und Kommunikation	701	731	510	-4.1%	37.5%
<b>3 Wirtschaftliche Dienstleistungen</b>					
Grundstücks- und Wohnungswesen	315	300	211	5.0%	49.3%
Freiberufliche, technische und wissenschaftliche DL	2'879	2'887	2'043	-0.3%	40.9%
Forschung und Entwicklung	149	147	116	1.4%	28.4%
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2'467	2'461	1'427	0.2%	72.9%
davon Vermittlung von Arbeitskräften	413	414	141	-0.2%	192.9%
davon Garten- und Landschaftsbau	162	185	130	-12.4%	-17.7%
davon Gebäude- und Strassenunterhalt	688	664	490	3.6%	40.4%
davon übrige sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1'204	1'198	666	0.5%	80.8%
<b>4 Persönliche Dienstleistungen</b>					
Gesundheits- und Sozialwesen	2'155	2'191	1'587	-1.6%	35.8%
Kunst, Unterhaltung und Erholung	416	411	234	1.2%	77.8%
Sonstige Dienstleistungen	711	708	493	0.4%	44.2%
<b>5 Übrige Wirtschaftszweige</b>					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	144	149	131	-3.4%	9.9%
Bergbau, Steine und Erden	11	12	13	-8.3%	-15.4%
Energieversorgung	56	56	45	0.0%	24.4%
Recycling; Wasserversorgung	87	78	56	11.5%	55.4%
Autohandel- und reparatur	499	505	343	-1.2%	45.5%
Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherungen	462	457	352	1.1%	31.3%
Erziehung und Unterricht	944	941	689	0.3%	37.0%
Private Haushalte	230	213	156	8.0%	47.4%
Keine Angaben, übrige	558	544	433	2.6%	28.9%